

Kooperation von Polizei und Jugendhilfe

Beschreibung

Eine gelungene Kooperation von Polizei und Jugendhilfe ist für alle beteiligten Fachkräfte und für Bürger/-innen gewinnbringend. Die Arbeitsgrundlage und das berufliche Selbstverständnis von Polizei und Jugendhilfe sind sehr unterschiedlich und stellen die Kooperation oft vor Herausforderungen. Das besondere dieser Fortbildung ist, dass sich die Teilnehmenden zu gleichen Teilen aus Polizeibeamtinnen und -beamten sowie aus Fachkräften der Jugendhilfe zusammensetzen. Jede/-r bringt Expertise aus dem eigenen Berufsalltag ein und wird als Experte/-in ernst genommen.

Neben fachlichen Inputs werden Kooperationsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Fragen der Teilnehmenden gestalten maßgeblich den Verlauf der Veranstaltung.

Die Fortbildung lebt vom gegenseitigen Lernen und der Bereitschaft, neue Perspektiven einzunehmen.

Inhalte

- Informationen über die Organisationsstrukturen
- Gesetzliche Grundlagen der Polizei und der Jugendhilfe
- Arbeitsprinzipien
- Arbeitsformen
- Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation
- Gemeinsame Arbeit an Fallbeispielen

Ziele

- Wissen über gesetzliche Grundlagen, Arbeitsprinzipien und Arbeitsformen aus Jugendhilfe und Polizei
- Grundlagen von Kooperationen kennenlernen
- Persönliches Kennenlernen, um künftige Kontakte zu ermöglichen und zu erleichtern.
- Verständnis für die jeweils andere Profession
- Handlungssicherheit

Zielgruppe

Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, insbesondere aus verschiedenen Arbeitsbereichen des Jugendamts der Stadt Nürnberg (ASD, Street Work, KJND, offene Einrichtungen, Jugendsozialarbeit an Schulen)

Termin und Ort

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 9 - 17 Uhr
Freitag, 16. Oktober 2026, 9 - 16 Uhr
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, 91472 Ipsheim

Vorläufige Plätze

13

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Gottfried Abel, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst
Martina Ixmeier, Polizeipräsidium Mittelfranken, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule
Heike Krämer, Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachbereichsleiterin Prävention
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII
Thomas Schubert, Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachbereich E 34, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 03. September 2026

Hinweise

Damit die Kooperation von Polizei und Jugendhilfe erlebt werden kann, nehmen an dieser Veranstaltung Polizistinnen und Polizisten teil. Die Veranstaltung dauert 2 Tage und findet inkl. Übernachtung auf Burg Hoheneck statt.

Kompetenzerwerb

- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Respekt und Fairness
- Team- und Netzwerkorientierung